



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Roche Pharma Aktiengesellschaft
Grenzach-Wyhlen

Geschäftsbericht
der Roche Pharma
Aktiengesellschaft

2025

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss

Bilanz 2

Gewinn- und Verlustrechnung 4

Anhang 5

Lagebericht

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen 15

2 Ertragslage, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens 17

3 Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeiten 20

4 Prognosebericht 22

Jahresabschluss

Die Beträge sind in kaufmännisch gerundeten Tausend Euro ausgewiesen, daher können sich bei der Addition einzelner Posten Differenzen in der Summe ergeben.

Bilanz der Roche Pharma Aktiengesellschaft, Grenzach-Wyhlen, zum 31.12.2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17	60
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17	60
II. Sachanlagen	86.673	92.934
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.120	75.423
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.892	10.576
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.661	4.542
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	2.393
Summe Anlagevermögen	86.690	92.994
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	511.845	284.698
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	190	205
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	511.655	284.493
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	263.703	543.477
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.359	78.579
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	219.986	464.128
3. Sonstige Vermögensgegenstände	358	770
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
Summe Umlaufvermögen	775.548	828.175
C. Rechnungsabgrenzungsposten	989	1.363
Summe Aktiva	863.227	922.532

Bilanz der Roche Pharma Aktiengesellschaft, Grenzach-Wyhlen, zum 31.12.2025

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	61.355	61.355
II. Kapitalrücklage	9.524	9.524
III. Gewinnrücklagen	3.911	3.911
Gesetzliche Rücklage	3.911	3.911
IV. Jahresüberschuss	2.046	0
Summe Eigenkapital	76.836	74.790
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	341.250	347.883
2. Sonstige Rückstellungen	188.370	235.510
Summe Rückstellungen	529.620	583.393
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.431	13.304
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	189.574	219.163
3. Sonstige Verbindlichkeiten	45.766	31.882
Summe Verbindlichkeiten	256.771	264.349
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	863.227	922.532

Gewinn- und Verlustrechnung der Roche Pharma Aktiengesellschaft, Grenzach-Wyhlen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.296.625	2.232.542
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.610	1.742
3. Materialaufwand	-1.871.051	-1.814.322
<i>a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	-1.871.051	-1.814.322
4. Personalaufwand	-177.693	-164.564
<i>a. Löhne und Gehälter</i>	-153.348	-141.892
<i>b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	-24.345	-22.672
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.630	-7.382
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-158.241	-143.912
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.378	20.253
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.478	-6.497
9. Ergebnis nach Steuern	87.520	117.860
10. Sonstige Steuern	-32	-195
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-85.442	-117.665
12. Jahresüberschuss	2.046	0

Anhang der Roche Pharma Aktiengesellschaft, Grenzach-Wyhlen, für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Roche Pharma Aktiengesellschaft, Grenzach-Wyhlen (kurz “Roche Pharma AG”), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wurde nach den Regelungen der §§ 264 ff. HGB unter Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB und den ergänzenden Paragraphen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Firma ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 410096 eingetragen.

Die Roche Deutschland Holding GmbH (RDH), Grenzach-Wyhlen, ist das inländische Mutterunternehmen der Roche Pharma AG. Mit dem Mutterunternehmen besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 1.000 Euro werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Für Anlagegegenstände, die innerhalb des Geschäftsjahres zugegangen sind, wird der monatsanteilige lineare Abschreibungssatz angewendet. Für unbewegliche Güter des Sachanlagevermögens wird von einer Regelnutzungsdauer von 10 bis 50 Jahren ausgegangen. Für bewegliche Güter des Sachanlagevermögens wird von einer Regelnutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren ausgegangen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 1.000 Euro werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst.

Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu gleitenden Durchschnittspreisen bewertet und vom Konzern bezogene Handelswaren zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert. Eingeschränkte Verwertbarkeit und Lagerrisiken werden durch die Bildung angemessener Abwertungen und Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden wie im Vorjahr zu Nominalwerten bilanziert und werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen alle Unternehmen, an denen die Roche Holding AG, Basel/Schweiz, direkt oder indirekt eine Mehrheitsbeteiligung hält.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden gemäß § 256a HGB bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet. Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Es wird vom Wahlrecht zur pauschalen Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre für eine Restlaufzeit von fünfzehn Jahren für alle Altersversorgungsverpflichtungen gem. § 253 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Hierbei wurden in Anlehnung an den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz ein Rechnungszinsfuß von 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %), eine Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) sowie ein Rententrend von 1,90 % (Vorjahr: 1,80 %) für geschlossene Versorgungsordnungen und 1,00 % (Vorjahr: 1,00 %) für die aktuelle Versorgungsordnung verwendet.

Der Unterschiedsbetrag als Differenz aus dem Ansatz der Rückstellung, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre, und dem Ansatz der Rückstellung, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -6.787 (Vorjahr: TEUR -3.354).

Sonstige Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter zwingender Einbeziehung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als

einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden, wie im Vorjahr, mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund einer bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden bei der Gesellschaft als Organgesellschaft keine latenten Steuern ausgewiesen.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

Wie im Vorjahr bestehen keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 219.986 (Vorjahr: TEUR 464.128) betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 205.340 (Vorjahr: TEUR 456.860), welche aus weiterberechneten Dienstleistungen und aus der Cash-Management-Vereinbarung mit der Roche Deutschland Holding GmbH resultieren. Sie haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Das Deckungsvermögen besteht aus Fondsanteilen, die aus Einzahlungen in den Roche Pensionstreuhand e.V. zur Finanzierung der Zusagen aus dem Vorsorgeplan 2007 resultieren. Die Wertpapiere wurden zum Bilanzstichtag gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt TEUR 84.609 (Vorjahr: TEUR 72.689) mit Anschaffungskosten von TEUR 69.170 (Vorjahr: TEUR 62.177). Der Erfüllungsbetrag der entsprechenden Rückstellung für Pensionsverpflichtungen beträgt TEUR 84.621 (Vorjahr: TEUR 72.793). In diesem Zusammenhang sind Erträge in Höhe von TEUR 5.141 (Vorjahr: TEUR 8.844) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.143 (Vorjahr: TEUR 8.850) innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet worden.

Zur Finanzierung der Langzeitkonten der Mitarbeitenden werden Rückdeckungsversicherungen mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. Zeitwerten von TEUR 51.663 (Vorjahr: TEUR 49.786) gehalten. Diese sind nach § 246 Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB mit der Verpflichtung in gleicher Höhe saldiert.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 120.000 Stückaktien. Die Anteile sind auf den Inhaber ausgestellt.

Die Roche Beteiligungs GmbH, Grenzach-Wyhlen, hat uns im Jahre 2006 Folgendes mitgeteilt: „... gemäß § 20 Abs. 3 und 4 AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir mit Mehrheit am Grundkapital Ihrer Gesellschaft beteiligt sind.“ Die Roche Deutschland Holding GmbH, Grenzach-Wyhlen, bleibt aufgrund ihrer 6 %igen Direktbeteiligung und der durch die Roche Beteiligungs GmbH, Grenzach-Wyhlen, vermittelten Beteiligung ebenfalls mehrheitlich beteiligt.

Zur Ausschüttung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB bestehen in Höhe von TEUR 15.482 (Vorjahr: TEUR 10.513). Diese resultieren ausschließlich aus der Bewertung von als Deckungsvermögen zu klassifizierenden Fondsanteilen zum beizulegenden Zeitwert. Diesen steht die freie Kapitalrücklage von TEUR 13.436 gegenüber. Zur vollständigen Deckung der ausschüttungsgesperrten Beträge wurden TEUR 2.046 aus dem Jahresüberschuss einbehalten und nicht an die Roche Deutschland Holding GmbH abgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle dem Grunde nach bekannten Verpflichtungen in ihrer voraussichtlichen Höhe. Sie berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen, wie Nutzenbewertungsrabatten, Rabattverträgen, Herstellerrabatten und Boni- und Skontiansprüchen in Höhe von TEUR 132.600 (Vorjahr: TEUR 182.263) sowie Mitarbeitergratifikationen und Prämien in Höhe von TEUR 22.244 (Vorjahr: TEUR 21.337).

Im Berichtsjahr bestehen, wie im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Es existieren keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegenüber der Roche Deutschland Holding GmbH	85.442	117.665
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Roche Deutschland Holding GmbH	0	9.820
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter Roche Deutschland Holding GmbH	85.442	127.485
Verbindlichkeiten gegenüber anderen verbundenen Unternehmen	104.132	91.678
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	189.574	219.163

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 43.062 (Vorjahr TEUR 30.970) enthalten.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Verteilung der Umsatzerlöse (ohne gruppeninterne Umsätze in Höhe von TEUR 123.140) nach Geschäftsbereichen (therapeutische Gebiete):

In Prozent	2025	2024
Hämatologie / Onkologie	58	55
Neuroimmunology	18	17
Neurodegenerative & Rare Diseases	9	7
Ophthalmologie	8	6
Established Products	7	15

Nach geographischen Märkten in Prozent	2025	2024
Inland (Arzneimittel)	95	96
Ausland (Dienstleistungen)	5	4

In den Umsatzerlösen sind im Berichtsjahr periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5.272 aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen enthalten (Vorjahr: TEUR 5.075).

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich unter anderem um sonstige betriebliche Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 1.155). Zusätzlich in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Bonusrückstellungen in Höhe von TEUR 1.431 (Vorjahr: TEUR 587).

Der Personalaufwand umfasst Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. Hierin enthalten sind TEUR 6.234 (Vorjahr: TEUR 7.458) Aufwand für Altersversorgung.

In den Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 1.228). Im Vorjahr enthielten die

sonstigen betrieblichen Aufwendungen noch den letztmaligen Zuführungsbetrag zur Pensionsrückstellung aus der BilMoG-Umstellung zum 1. Januar 2010 in Höhe von TEUR 544.

Die Zinserträge beinhalten Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7.326 (Vorjahr: TEUR 11.810) und betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus der Cash-Management-Vereinbarung mit der Roche Deutschland Holding GmbH.

Die Zinsaufwendungen beinhalten keine Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten im Berichtsjahr im Wesentlichen Zinsaufwendungen für die Aufzinsung von Pensionsrückstellungen der Versorgungsordnungen 1976/1956, 1979 und 1989 sowie von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von TEUR 6.474 (Vorjahr TEUR 6.491).

Der Gewinn des Geschäftsjahres beträgt TEUR 87.488 (Vorjahr: TEUR 117.665). Davon wurden TEUR 85.442 aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Roche Deutschland Holding GmbH abgeführt. Zur vollständigen Deckung der ausschüttungsgesperrten Beträge wurden TEUR 2.046 aus dem Jahresüberschuss einbehalten und nicht an die Roche Deutschland Holding GmbH abgeführt. Es wird vorgeschlagen, diesen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Die Haftungsverpflichtungen aus offenen Bürgschaften betragen am Bilanzstichtag TEUR 301 (Vorjahr: TEUR 18). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da in der Vergangenheit keine Inanspruchnahme erfolgte und aktuell keine zu erwarten ist. Durch regelmäßige Überwachung der Haftungsverhältnisse wird das Risiko gesteuert.

Im Jahresdurchschnitt waren 1.164 Mitarbeitende beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende, Praktikanten und Mitglieder der Geschäftsführung) 1.137 unbefristete und 27 befristete Mitarbeitende.

In den Rückstellungen zum Ende des Geschäftsjahres sind Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und deren Hinterbliebenen gemäß § 285 Nr. 9 b) HGB in Höhe von TEUR 2.423 enthalten.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 11. Durch Anwendung der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge des einzelnen Vorstandsmitglieds verzichtet. Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge von TEUR 259.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf TEUR 7.179. Darin enthalten sind Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 180, wobei TEUR 130 innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig sind. Aus Miet- und Leasingverträgen ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von TEUR 6.999. Innerhalb des folgenden Geschäftsjahres sind davon TEUR 3.567 fällig.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen gem. § 285 Nr. 17 HGB betrug im Berichtsjahr TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 141).

Das oberste Mutterunternehmen ist die Roche Holding AG in Basel / Schweiz. Im vorliegenden Jahresabschluss sind alle unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften der Roche Holding AG, Basel / Schweiz, als verbundene Unternehmen berücksichtigt. Unser Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Roche Holding AG, Basel / Schweiz, einbezogen, die den Abschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen erstellt, der am Sitz der Gesellschaft ausliegt. Der Konzernabschluss der Roche Holding AG, Basel / Schweiz ist sowohl am Sitz der Gesellschaft in Basel als auch bei der Roche Deutschland Holding GmbH in Grenzach-Wyhlen erhältlich.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	2.288	1	0	0	2.289
	2.288	1	0	0	2.289
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143.689	461	-1.767	289	142.672
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.369	185	-1.551	633	14.636
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.898	974	-749	1.243	11.366
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.393	0	-216	-2.165	12
	171.349	1.620	-4.283	0	168.686
	173.637	1.621	-4.283	0	170.975

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
01.01.2025	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-2.228	-44	0	0	0	-2.272	17	60
-2.228	-44	0	0	0	-2.272	17	60
-68.266	-6.016	0	1.730	0	-72.552	70.120	75.423
-4.793	-462	0	1.511	0	-3.744	10.892	10.576
-5.356	-1.095	0	746	0	-5.705	5.661	4.542
0	-12	0	0	0	-12	0	2.393
-78.415	-7.585	0	3.987	0	-82.013	86.673	92.934
-80.643	-7.629	0	3.987	0	-84.285	86.690	92.994

Lagebericht der Roche Pharma Aktiengesellschaft, Grenzach-Wyhlen, für das Geschäftsjahr 2025

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine Hinweise zum Lagebericht

Bei der Erstellung des Lageberichts werden vom Management Einschätzungen und Annahmen zu zukunftsgerichteten Aussagen getroffen. Diese beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden und deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächliche Entwicklung kann von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in der Berichtsperiode berücksichtigt, in der die Änderungen erfolgt sind.

Die Beträge sind in kaufmännisch gerundeten Tausend Euro ausgewiesen, daher können sich bei der Addition einzelner Posten Differenzen in der Summe ergeben.

1.2 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Die Roche Pharma Aktiengesellschaft, Grenzach-Wyhlen (Roche Pharma AG) ist eine Tochtergesellschaft der Roche Beteiligungs GmbH (RBG), Grenzach-Wyhlen, und der Roche Deutschland Holding GmbH (RDH), Grenzach-Wyhlen. Die Anteile an der RBG werden durch die RDH gehalten, welche wiederum zu 100 % von der Roche Finanz AG, Basel / Schweiz gehalten wird.

Die Roche Pharma AG ist im Konzernverbund für das Inverkehrbringen von pharmazeutischen Produkten in Deutschland zuständig.

1.3 Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Das Geschäft der Roche Pharma AG ist vor allem durch den Erfolg ihrer innovativen Arzneimittel im Kontext der geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen geprägt. Der Pharmamarkt in Deutschland zeigte im Jahr 2025 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Neben den weiterhin bestehenden Herausforderungen, unter anderem durch den Kostendruck, der durch die steigenden Ausgaben für die Gesundheit besteht, wurde die Pharmaindustrie als Schlüsselsektor und Leitindustrie anerkannt. Dadurch entstehen für die Pharmaindustrie Opportunitäten. In diesem dynamischen Umfeld festigte die Roche Pharma AG ihre Position als eines der führenden forschenden Pharmaunternehmen in Deutschland.

Die Roche Pharma AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Gesamtumsatz in Höhe von TEUR 2.296.625 (Vorjahr: TEUR 2.232.542). Davon entfielen TEUR 2.147.022 (Vorjahr: TEUR 2.148.147) auf das Inlandsgeschäft und TEUR 122.603 (Vorjahr: TEUR 84.395) auf das Auslandsgeschäft.

1.4 Personalberichterstattung

Die Zahl der Vollzeitkapazitäten betrug zum Ende des Berichtsjahres 1.095, was in etwa dem Vorjahresniveau entspricht. Ausbildungs- oder Praktikantenverhältnisse sind nicht berücksichtigt.

Vollzeitkapazitäten	per 31.12.2025	per 31.12.2024	Veränderung Absolut	Veränderung in %
Vollzeitkapazitäten	1.095	1.104	-9	-0,8

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, engagiert sich die Roche Pharma AG weiterhin vielfältig für die berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr 2025 investierte die Roche Pharma AG TEUR 724 in Fort- und Weiterbildung.

1.5 Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft)

Die Geschäftsführung hat für die erste und zweite Managementebene Zielgrößen definiert, die als Ziel einen Frauenanteil von 50 % bis zum 30. Juni 2027 vorsehen. Im Berichtsjahr lag die Ist-Quote für den Frauenanteil bei der ersten Managementebene bei 50 % und bei der zweiten Managementebene bei 37 %. Der Aufsichtsrat hat zur Umsetzung der „Flexi-Quote“ gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst als Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat 30 % und für den Vorstand 0 %

(bei einer Vorstandsposition) bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Die Frauenquote im Aufsichtsrat lag zum Bilanzstichtag bei 67 %.

2 Ertragslage, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens

2.1 Ertragslage

Ergebnisrechnung in TEUR	2025	2024	Veränderung Absolut
Umsatzerlöse	2.296.625	2.232.542	64.083
Sonstige betriebliche Erträge	4.610	1.742	2.868
Materialaufwand	-1.871.051	-1.814.322	-56.729
Personalaufwand	-177.693	-164.564	-13.129
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-7.630	-7.382	-248
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-158.241	-143.912	-14.329
Finanzertrag	7.378	20.253	-12.875
Finanzaufwand	-6.478	-6.497	19
Ergebnis nach Steuern	87.520	117.860	-30.340
Sonstige Steuern	-32	-195	163
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-85.442	-117.665	32.223
Jahresüberschuss	2.046	0	2.046

Finanzielle Leistungsindikatoren, die auch für die interne Steuerung verwendet werden, sind die Umsatzerlöse.

Das Ergebnis nach Steuern des abgelaufenen Geschäftsjahres 2025 betrug TEUR 87.520 (Vorjahr: TEUR 117.860). Der Rückgang des Ergebnisses ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr zurückzuführen, welche aufgrund einer abgeschlossenen Preisverhandlung nicht vollständig benötigt wurden. Zur vollständigen Deckung von ausschüttungsgespernten Beträgen im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB wurden im Geschäftsjahr 2025 TEUR 2.046 aus dem Jahresüberschuss einbehalten und nicht an die Roche Deutschland Holding GmbH abgeführt.

Die Roche Pharma AG realisierte 2025 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.296.625. Damit liegen die Umsatzerlöse über dem Vorjahresniveau und liegen unter der Prognose des letzten Jahres, hauptsächlich aufgrund gestiegener Parallelimporte.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 64.083 auf TEUR 2.296.625 (Vorjahr: TEUR 2.232.542). Getrieben wurde diese Entwicklung hauptsächlich durch höhere Umsätze bei Produkten aus dem strategischen Portfolio sowie geringere Erlösschmälerungen aus Rabatten.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 56.729 erhöht, hauptsächlich aufgrund höherer Einstandspreise.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 13.129, was auf gestiegene Aufwendungen für Restrukturierungen sowie höhere Löhne und Gehälter zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 14.329, hauptsächlich aufgrund von konzerninternen Transferpreis-Anpassungen.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Finanzertrag um TEUR 12.875. Dies ist auf geringere Zinserträge aus dem Cashpool zurückzuführen.

2.2 Finanzlage

2.2.1 Ziele des Finanzmanagements

Die Nettoliquidität der Roche Pharma AG wird durch eine Cashpool Vereinbarung zwischen der Roche Pharma AG und der RDH gesteuert.

Finanz- und Währungsrisiken werden durch die Treasury-Aktivitäten der Obergesellschaft RDH in der deutschen Cashpool Gruppe abgedeckt. Darüber hinaus besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der RDH.

2.2.2 Kapitalausstattung

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr durch den einbehaltenen Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von TEUR 2.046 erhöht.

Eigenkapitalentwicklung in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	61.355	61.355
Kapitalrücklage	9.524	9.524
Gewinnrücklage	3.911	3.911
Jahresüberschuss	2.046	0
Eigenkapital	76.836	74.790

2.2.3 Liquiditätsanalyse

Die Nettoliquidität (Finanzmittelbestand) beträgt TEUR 0. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit liegt bei TEUR 136.164.

Kapitalflussrechnung in TEUR	2025	2024	Veränderung
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	87.488	117.665	-30.177
Cashflow (Innenfinanzierung)	-46.068	50.150	-96.218
Veränderung des Working Capitals	-177.584	36.931	-214.515
Mittelab/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-136.164	204.746	-340.910
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.405	-3.273	1.868
Mittelzu/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	137.569	-201.473	339.042
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0	0
Kurzfristige Liquidität zu Beginn des Geschäftsjahres	0	0	0
Nettoliquidität zum Ende des Geschäftsjahres	0	0	0

2.3 Vermögenslage

2.3.1 Aktiva

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 59.305.

Auf der Aktivseite war dies hauptsächlich bedingt durch die Reduktion der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um insgesamt TEUR 279.774, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Cash-Management-Vereinbarung mit der Roche Deutschland

Holding GmbH. Teilweise kompensiert wurde diese Reduktion durch die Erhöhung der Vorräte um TEUR 227.147, aufgrund von Wareneingängen strategischer Produkte im Dezember 2025.

2.3.2 Passiva

Auf der Passivseite der Bilanz sank die Bilanzsumme im Jahr 2025 primär durch die Reduktion der sonstigen Rückstellungen um TEUR 47.140. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Auszahlungen aus Rückstellungen für abgeschlossene Preisverhandlungen zurückzuführen. Des Weiteren verringerten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um TEUR 6.633 sowie die Summe der Verbindlichkeiten um TEUR 7.578 im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit.

2.4 Gesamtsituation des Unternehmens

Die Roche Pharma AG verzeichnete bei den Umsatzerlösen einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 2,9 %. Die Finanzlage der Roche Pharma AG ist aufgrund der bestehenden Cash-Management-Vereinbarung als unkritisch einzustufen.

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung reduzierte sich um TEUR 30.177 im Vergleich zum Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr, welche aufgrund einer abgeschlossenen Preisverhandlung nicht vollständig benötigt wurden. Die Geschäftsführung beurteilt die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage als zufriedenstellend.

3 Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit

Die Roche Pharma AG als Tochterunternehmen des Roche-Konzerns ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement erfolgt innerhalb des Roche-Konzerns gemäß festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Wesentliche Risiken werden regelmäßig überwacht. Ziel ist es, die im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten. Die gemäß dem jeweiligen Risikoprofil anzuwendenden unterschiedlichen Verfahren und Instrumente werden im Einklang mit den gesetzlichen Erfordernissen stetig weiterentwickelt, ergänzt und optimiert.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Es muss sichergestellt sein, dass die erhobenen Daten und bereitgestellten Informationen in Einklang mit den konzernweit gültigen Richtlinien stehen, um den Entscheidungsträgern der Roche Pharma AG eine einheitliche Sichtweise zur Verfügung stellen zu können.

Die Anforderungen des Schweizer Obligationenrechts, der Corporate Governance Richtlinie der Swiss Exchange (SWX) sowie der 8. EU-Richtlinie werden konzernweit durch „Internal Controls over Financial Reporting“ (ICFR) erfüllt. ICFR erhöht die Glaubwürdigkeit der Finanzberichterstattung und erhöht gleichzeitig die Effektivität und Effizienz der Rechnungslegung.

Die Eingliederung des Risikomanagements in die betrieblichen Abläufe stellt einen wesentlichen Aspekt bei der Risikominimierung dar. Grundlagen des Risikomanagements bilden die Managementstrukturen, die Planungs- und detaillierten Berichts- und Informationssysteme. Neben der Aufbereitung der Daten für die externe Berichterstattung werden regelmäßig interne Berichte erstellt, welche die Geschäftsführung und verschiedene Managementebenen frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informieren.

Risiken, die durch Gesetze und Regelungen z. B. im Bereich Wettbewerbsrecht, Kartellrecht, Patentrecht und Umweltrecht entstehen, werden durch interne Experten sowie externe Berater im Zuge des Entscheidungsprozesses auf ihre Relevanz hin untersucht und entsprechende Sicherungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Bewertung bestehender Einzelrisiken erfolgt aus Kombination der Eintrittswahrscheinlichkeit und der geschätzten finanziellen Auswirkung der Einzelrisiken (Bruttodarstellung). Diese werden dann entsprechend den Risikostrukturen und -größen individuell behandelt.

Abgeleitet aus dem Risikomanagementsystem wird die Sicherstellung der Lieferbereitschaft als höchstes Risiko gesehen. Der Anspruch der Roche Pharma AG ist es, Produkte pünktlich, mengengerecht und in der erforderlichen Qualität an ihre Kunden auszuliefern und somit die Patientenversorgung sicherzustellen. Eine enge Kommunikation zwischen den Produktions- und Länderorganisationen sowie das proaktive Monitoring der Supply Chain über definierte Key Performance Indicators unterstützen darin, im Falle von Lieferengpässen richtige Entscheidungen zu treffen und Lieferunterbrechungen zu vermeiden. Um das konsequente Einhalten von Gesetzen und internen sowie externen Richtlinien zu gewährleisten, hat die Roche Pharma AG ein Qualitätsmanagement-System sowie definierte Prozesse, klare Rollen und Verantwortlichkeiten etabliert.

Gefahrenabwehrpläne und Schutzmaßnahmen werden einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen. Die beschriebenen Maßnahmen werden kontinuierlich aktualisiert, nachgehalten und dokumentiert. Finanz- und Währungsrisiken werden durch die Treasury-Aktivitäten der RDH im Konzern abgedeckt. Darüber hinaus besteht mit der RDH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Nach unserer Überzeugung weisen die vorstehend beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf.

Wir sehen Chancen durch den weiteren Fokus auf das strategische Produktportfolio, sowie den möglichen künftigen Markteinführungen von weiteren innovativen Arzneimitteln, die sich positiv auf unsere zukünftigen Umsätze auswirken können.

4 Prognosebericht

Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2026 ein mittleres, einstelliges Umsatzwachstum getrieben durch das Wachstum im strategischen Produktportfolio vor allem in den Therapiefeldern Augenheilkunde und Multiple Sklerose mit den Produkten Vabysmo® beziehungsweise Ocrevus®.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Roche Pharma Aktiengesellschaft, Grenzach-Wyhlen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Roche Pharma Aktiengesellschaft, Grenzach-Wyhlen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Roche Pharma Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 1.5 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 1.5 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit

den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 20. März 2026
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Beyer
Wirtschaftsprüfer

Zelt
Wirtschaftsprüferin